

# Kreisarchiv Stormarn B2

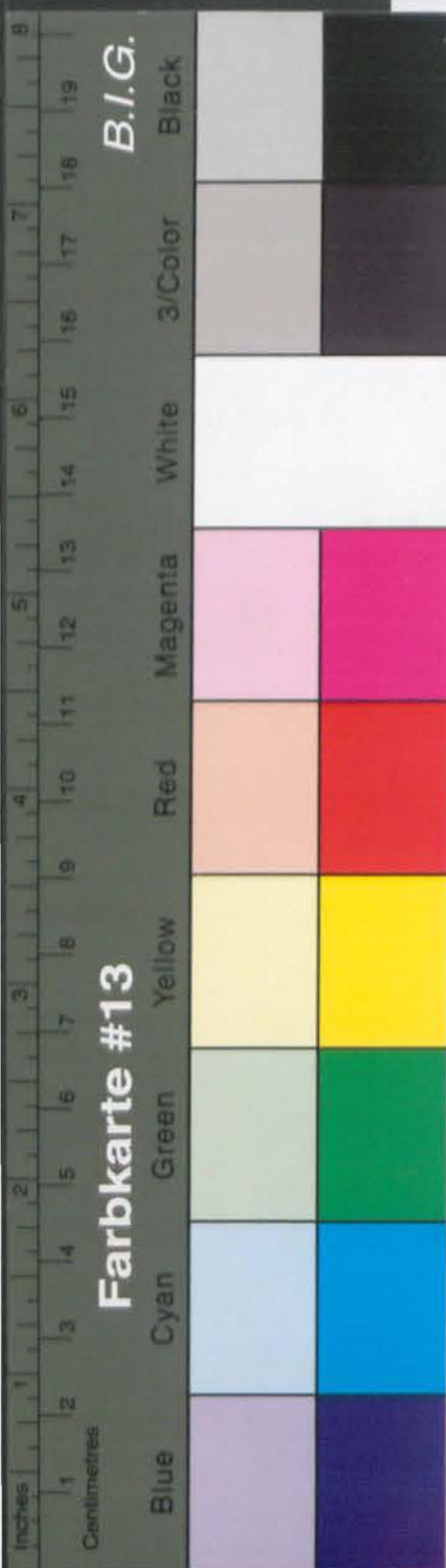
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

342



# Kreisarchiv Stormarn B2



Formular Nr. \_\_\_\_\_

## SONDERHILFSAUSSCHUSS HAMBURG

### Antragsformular für frühere Insassen von Konzentrationslagern und Hinterbliebene, deren Ernährer ein Opfer der Haft wurde

Dieses Anmeldeformular ist bei der zuständigen Ausgabestelle des Wirtschaftsamtes ausgefüllt abzugeben.  
Weitere Anweisungen sind abzuwarten.

Name: Henny Heine verh./ledig: \_\_\_\_\_  
männlich/föblich: \_\_\_\_\_

Gegenwärtige Anschrift: Flarksheide Ochsenwall 118  
Wahlburgerstraße 118

Geburtsort: Hamburg Geburtsdatum: 10.6.1849  
Beruf: Küchenfräulein Kennkarte Nr. A. 00 846

Anzahl der Kinder (mit deren Alter) oder andere Personen, die unterhalten werden: \_\_\_\_\_

Grund der Inhaftierung: Kürnberger Gesetz. Mein einziger Sohn Walter  
Helman war Gäftungsjude er hat mich bis zu meinem Tode unterstützt

Inhaftiert in: Theresienstadt vom 20.9.44 bis 30.9.44  
Golestan (Polen) vom Oktober bis 19.1.45  
Dann Fußmarsch n. Deutschland, vom dann mltb bis mehr gehört

Wer hat Sie angezeigt: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Verurteilt durch: Kürnberger Gesetz  
am \_\_\_\_\_ Konzentrationslager-Insassen-Nr.: \_\_\_\_\_

Welche Mißhandlungen wurden angewandt: Von Theresienstadt n. Fuß nach Polen  
dort mußte er schwer humpeln und beim Steinbruch arbeiten,  
krank u. halb verhungert Fußmarsch n. Deutschland. Nicht mehr

Wie wurde Ihre Familie während der Inhaftierung unterstützt: Ich habe zum zweiten mal  
geheiratet. Mein Mann ist jetzt 90 Jahre alt

Vollständige Angaben über die Art der Inhaftierung (Belege und Zeugen): \_\_\_\_\_

Sind Sie im Besitze der Identification-Card des Komitees ehemaliger politischer Gefangener: \_\_\_\_\_

Wenn ja, Paß-Nummer: \_\_\_\_\_



Kreisarchiv Stormarn B2



Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: ..... des Sonderunterstützungsplanes.  
Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit ent-  
sprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben meine Ausschließung von dem Sonderunterstützungsplan zur Folge haben  
und meine Bestrafung nach sich ziehen.

Gezeichnet

*Frau Henny Heine*

Datum: 15. Mai 1946

Gezeichnet  
Gemeinde  
Harksheide  
Hr. S. Sauer

*Harksheide*  
15. Juni 1946  
Gemeindepräsident  
Hr. S. Sauer

Datum: 15. Mai 1946

Befähigung zur Gegenzeichnung

1077. offener. Frau Heine  
Ende  
- immer dankbar für



und wie

bene hat für die  
 worgung steht  
 ewesene einzig-  
 heiratung weiter-  
 ts wird um umge-  
 i Mitteilung



Kreisarchiv Stormarn B2



Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: ..... des Sonderunterstützungsplanes.  
Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit ent-  
sprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche  
und meine Bestrafung nach §

Datum: 15. Mai 1946

Datum: 15. Mai 1946

sch. Heidi Störbe

Datum: ..... Zu UK-Vorgang Nr. ....  
Truppendienst: .....  
1. Name: .....  
2. Geburtsort: .....  
3. Eintritt in die Wehrmacht: .....  
4. Dienstjahre: .....  
5. Dienstjahre im Weltkrieg und vorher: .....  
6. Besondere Kriegsauszeichnungen: .....  
7. Dienstjahre und Übungen seit 1920: .....  
8. Gegenwärtige Verwendung beim Truppendienst: .....

10.7. 1946. Raus nach ...  
C. ...  
- ...

Bad Oldesloe, den 6. Juli 1946

Rg-Ka.  
/ An die  
Gemeindeverwaltung

in H a r k s h e i d e

Betr.: Frau Henny Heine, Harksheide, Ochsenzoll, Ulzburgerstr. 118

Die Genannte hat hier einen Antrag als Kz.-Hinterbliebene ~~xxx~~ für die  
Gewährung von Sondervergünstigung gestellt. Der Befürwortung steht  
nichts entgegen, wenn erwiesen ist, dass der im Kz. gewesene einzig-  
ste Sohn ihr Ernährer war und sie auch nach Wiederverheiratung weiter-  
hin unterstützungsbedürftig ist (Mann 90 Jahre alt). Es wird um umge-  
hende Feststellung der Unterstützungsbedürftigkeit und Mitteilung  
nach hier gebeten.

Im Auftrage:

2/ Wv. nach 8 Wochen  
Auf. 26.7.1/ hat sich nicht  
mit mir in Verbindung  
genommen.  
2/ kommt nicht  
Rg. ausstellen.

2/ 11.1950  
4.4  
Wiedergut-  
auf meinen  
Hamburg son-  
hinsitz war  
zureichen:  
in geboren  
t jetzt  
heiratet,  
Holland  
8.5.45  
teilt, stehen  
en zur Ver-  
ung geführt

svoll !





# Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: \_\_\_\_\_ des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche  
und meine Bestrafung nach s

Datum: 15. Mai 1946

Datum: 15. Mai 1946

Zur Tilgung eines Restkostenanteils für Zimmersatz in Höhe von 12,50 RM wird die Überweisung von monatl. 2,- RM ab 1.8.1939 wieder aufgenommen. Die Überweisung ist irrtümlich von hier eingestellt worden.

Rentenbüro II/4

Betr.: Kreisarchiv Stormarn  
den Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
in Hbf.-Wandsbek.

Verwaltungsamt II Hamburg

Rentenbüro II/4

Geld-Zsh. H. 391.359

(Bei Änderungen Angabe obigen  
Ziffernzeichens erbeten)

Geschulden 9 bis 13 Sfr

Mitteilung und Einreichung gefälligst

Betr.: Kreisarchiv Stormarn

An

den Herrn Landrat des Kreises Stormarn

in Hbf.-Wandsbek.

Auf das Schreiben vom 16. Juni 1939 - Aktenz. 404 -

Hamburg-Altona, den 10.7.1946

Wohnungsamt II / Schrift. 421448

Zahlung und Einreichung gefälligst

Kreisarchiv Stormarn

den Herrn Landrat des Kreises Stormarn

in Hbf.-Wandsbek.

Henriette Hein  
Hamburg-Altona  
Bahrenfelder Kirchenweg 36 I.

Hamburg, den 2/11.1950

6

Hamburg, den 6. Juli 1946

Gemeinde Hantscheide

13. Juli 1946

Erledigt

Kreisverwaltung Stormarn

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II

Wohnungsamt II



[illegible]

77. athenen. von recht ~~richtig~~  
erhalten.  
hinter ~~hinter~~ Ref.

1 Anlage !





# Kreisarchiv Stormarn B2

Henriette H e i n e  
Hamburg-Altona  
Bahrenfelder Kirchenweg 36 I.

Hamburg, den 2.11.1950

7

An den  
Kreissonderhilfsausschuss

O l d e s l o e  
-----

Unter dem 28.12.1949 reichte ich bei dem Amt für Wiedergutmachung Hamburg einen Erbhaftentschädigungsantrag auf meinen im Konzentrationslager umgekommenen Sohn

Walter V e l m a n

ein, ohne zu berücksichtigen, dass ich nicht für Hamburg sondern für Schleswig-Holstein zuständig war. Mein Wohnsitz war am 1.1.49 Harksheide, Ulzburgerstr.118.

Ich erlaube mir nachstehenden formlosen Antrag einzureichen:

Ich, Henriette Heine, verw. Velman, geb.Kelting, bin geboren am 10.6.1879 in Hamburg. Mein jetziger Wohnsitz ist jetzt Hamburg-Altona, Bahrenfelder Kirchenweg 36 I.

Mein Sohn Walter Velman, geb.4.5.06 in Altona, verheiratet, Beruf: Kaufmann, ist in der Zeit vom

Juni 1940 bis 6.9.44 in einem Lager in Holland durch die NSDAP interniert gewesen.  
6.9.44 bis 22.9.44 Ghetto Theresienstadt,  
22.9.44 bis zum vermeindlichen Todestag 8.5.45 Vernichtungslager Auschwitz.

Wie mir das Amt für Wiedergutmachung in Hamburg mitteilt, stehen dem Kreissonderhilfsausschuss Oldesloe die Unterlagen zur Verfügung, die in dem anliegenden Beschluss zur Ablehnung geführt haben.

Ich bitte, meinem Antrag zu entsprechen.

Hochachtungsvoll !

1 Anlage !  
-----



# Kreisarchiv Stormarn B2

5

Hamburg, den 2.11.1950

Herrn Heine  
Hamburg-Altona  
Bahnenfelder Kirchenweg 36 I.

An den  
Kreisarchiv Stormarn

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Unter dem 28.12.1949 reichte ich bei dem Amt für Wiedergutmachung Hamburg einen Haftentschädigungsantrag auf meinen im Konzentrationslager angekommenen Sohn Walter Veimann ein, ohne zu berücksichtigen, dass ich nicht für Hamburg sondern für Schleswig-Holstein zuständig war. Mein Wohnort war am 1.1.49 Harkheide, Uitzbuhrerstr. 118.

Ich erlaube mir nachstehenden formlosen Antrag einzureichen:

Ich, Henriette Heine, verw. Veimann, geb. Kelling, bin geboren am 10.8.1879 in Hamburg. Mein jetziger Wohnort ist jetzt Hamburg-Altona, Bahnenfelder Kirchenweg 36 I.

Mein Sohn Walter Veimann, geb. 4.2.06 in Altona, verheiratet, Beruf: Kaufmann, ist in der Zeit vom 1.1.44 bis 6.9.44 in einem Lager in Holland durch die NSDAP interniert gewesen.

6.9.44 bis 22.9.44 Otto Theresienstadt, 22.9.44 bis zum vermeintlichen Tode am 8.2.45 Vernichtungslager Auschwitz.

Wie mir das Amt für Wiedergutmachung in Hamburg mitteilt, stehen dem Kreisarchiv Stormarn die Unterlagen zur Verfügung, die in dem anliegenden Bescheid zur Ablehnung geführt haben.

Ich bitte, meinem Antrag zu entsprechen.

Hochachtungsvoll!

1 Anlage!

Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
Aktenz.: 20902 - F 1022

8

-----2.--- Ausfertigung  
Antragsteller

## Beschluss

Auf den Antrag  
de Frau Henriette Heine,  
wohnhaft Hamburg - Altona, Bahnenfelder Kirchenweg 36 I.  
geboren am 10.8. 1879 in Hamburg

auf Zuerkennung einer Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz vom 16. August 1949 (Hambg.Ges.- und VO.-Blatt 1949, S. 165) hat das Amt für Wiedergutmachung durch

Herrn Mitte  
als Vorsitzenden,

Herrn Kuhn

Herrn Traeger

als Beisitzer,

beschlossen:

~~Der Antragsteller erhält für seine Haftentschädigung~~  
~~XXXXX~~

~~nach Abzug von einem Darlehen(s) XXXXXXXXXX DM~~  
~~nach Abzug von Haftentschädigung von DM XXXXXXXXXX~~  
~~(in Worten XXXX Deutsche Mark) XX~~

~~Der darüber hinausgehende Teil des Antrages wird abgelehnt.~~  
~~Gegen den darüber hinausgehenden Teil des Antrages sind weitere Ermittlungen anzustellen.~~

Der Antrag wird abgelehnt.  
Gegen diesen Beschluß ist innerhalb eines Monats nach Zustellung die Beschwerde an das Amt für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 36, V. Stock, zulässig.

Der Beschluß wird rechtskräftig, wenn weder der Antragsteller noch die Finanzbehörde fristgemäß Beschwerde einlegen.

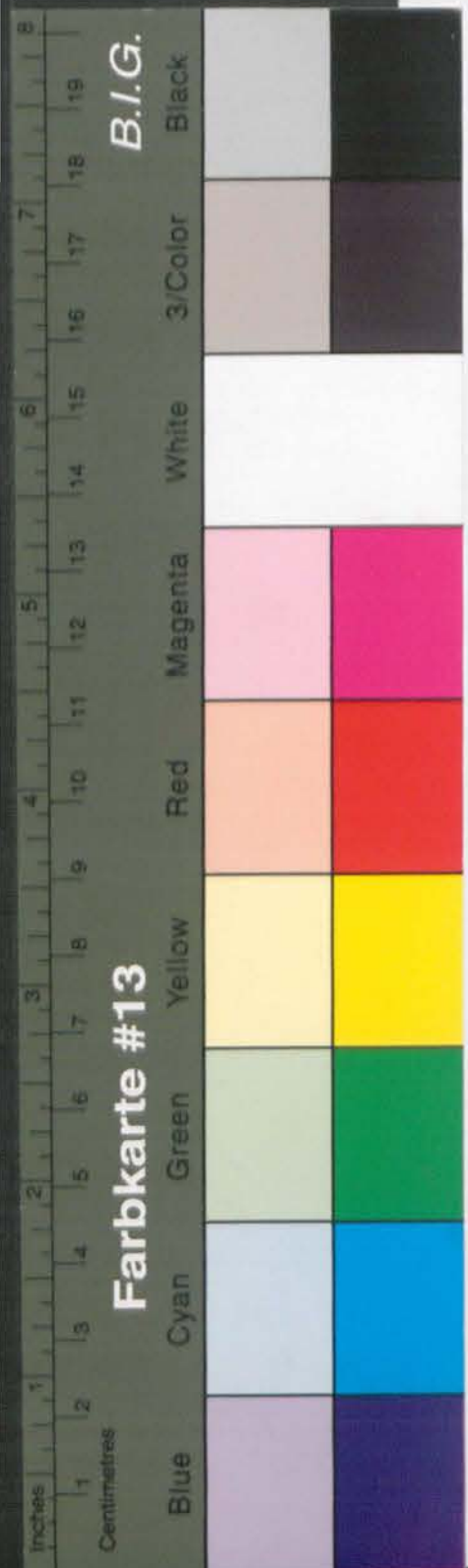
Nach Rechtskraft wird eine weitere, mit Rechtskraftvermerk versehene Ausfertigung dieses Beschlusses zugestellt.

Hamburg, den 28. August 1950

gez. Mitte

als Vorsitzender





# Kreisarchiv Stormarn B2

## Gründe:

Die Antragstellerin ist unbestraft (Blatt 13), politisch unbelastet und beantragt Haftentschädigung für die Zeit

vom Juni 39 bis 8.5.45.

Gemäss § 2 Abs.4 HEG können nur diejenigen Personen Haftentschädigung beantragen, die am 1.1.1949 ihren Wohnsitz in Hamburg gehabt haben.  
Die Antragstellerin hatte ihn jedoch damals in Schleswig-Holstein. Sie wird daher versuchen müssen ihre Haftentschädigung dort zu erhalten.

In Hamburg war der Antrag abzuweisen.

gez. Mitte



abgefertigt

Hamburg, den

11.9.1951

Samml. B A.

24. zur Sitzung.

Im Auftrage:

- Helne - D./K.

1/ Frau  
Henriette Heine

in Hamburg - Altona  
Bahnhofelder Kirchweg 36 I

In ihrer Forderung habe ich ihr Schreiben vom 28.1.51 erhalten und reiche Ihnen erliegend die Bescheinigung zurück. Wie ich festgestellt habe, war ihr Sohn verheiratet. Als Anspruchsberechtigte kommt somit in erster Linie die Ehefrau in Frage. Ihnen Haftentschädigungsanspruch nach dem Gesetz vom 4.7.49 können Sie ohne weiteres noch nicht geltend machen, da das Haftentschädigungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein eine Haftentschädigung für Hinterbliebene nicht vorsieht. Der Kreisanderhilfsmittelschuss wird in seiner nächsten Sitzung zu Ihrem Antrag Stellung nehmen.

5. Februar 1951

5/2.11



Kreisarchiv Stormarn B2



12 F1

**Heiratsurkunde**

(Standesamt 3b, jetzt Hamburg-Rotherbaum Nr. 143/38 )  
Der Kaufmann Walter V e l m a n n ,  
mosaisch , wohnhaft in Hamburg Altona  
Nr. 1070- ), und

**NOTGEMEINSCHAFT DER DURCH DIE  
NÜRNBERGER GESETZE BETROFFENEN**

Telegramm-Adresse: Notgemeinschaft  
Postfachkonto: 271 89 Hamburg **Neue Telefon-Nr.: 34 12 51**  
Bankkonten: Brindmann, Wirtz & Co., Hamburg  
Hamburger Kreditbank, Konto Nr. 111 79  
Bank für Gemeinwirtschaft

Hamburg 36, den 1.11. 19 50  
Dammthorwall 41, Zimmer 311-314  
(Wir bitten die von uns Betreuten, bei allen Zuschriften und Über-  
weisungen stets die **Ausweis-Nr.** anzugeben.)  
Se/Ro

Frau

an den Kreissonder-  
Akten. Ausserdem gehen  
anbei zu.

dem Gruss  
er durch die  
e Betroffenen  
v.v. Leich

ctn den  
*Kreissonderhilfe  
unsern  
Hilfslos  
Kreistamm*

Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side. Visible fragments include:

Im Auftrag:

Handwritten signature/initials: *2/5*

Handwritten text: *Heiratsurkunde*

Handwritten text: *2. Februar 1951*



Die Antragstellerin ist un-  
unbelastet und beantragt u.  
von Juni 39 h.  
Gemäss § 2 Abs. 4 des Bundes-  
entschädigung beantragen, d.  
in Hamburg gehabt haben.  
Die Antragstellerin hatte  
Holstein. Sie wird daher e-  
schädigung dort zu erhalten.  
In Hamburg war der Antrag

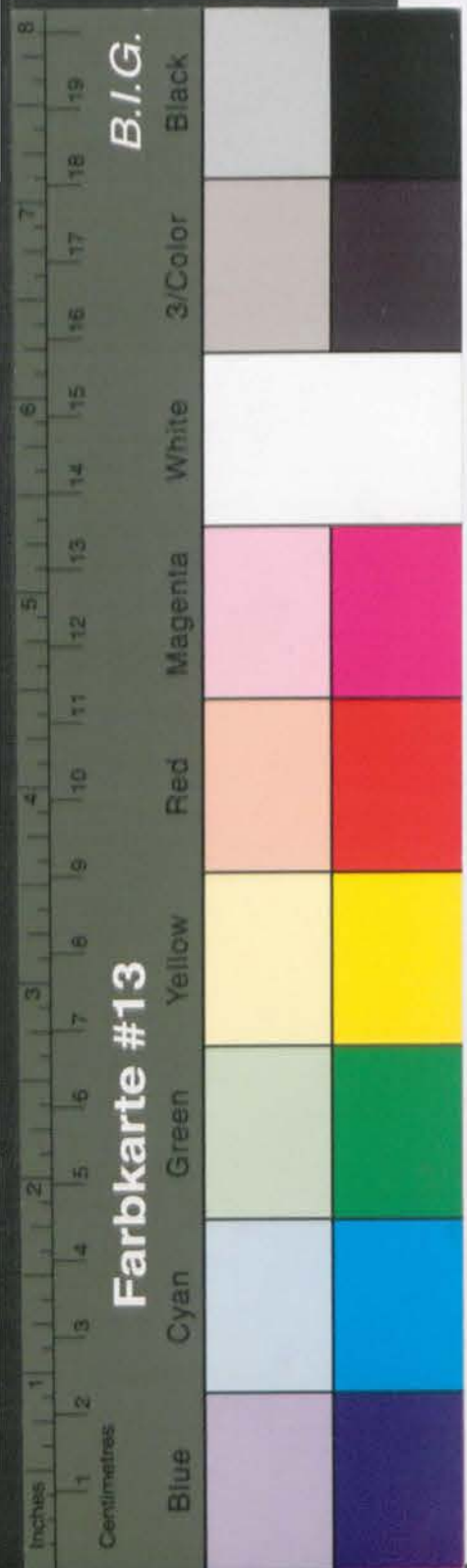
Wien. Heuberg, 21. Ma  
Bachmann  
H. F.

2\* 1891781 1321

Mit freundlichem Gruss  
Notgemeinschaft der durch die  
Nürnberger Gesetze Betroffenen

8 Anlagen !





# Kreisarchiv Stormarn B2

Gründe

Die Antragst  
unbelastet

Gemäss § 2  
entschädigung  
in Hamburg  
Die Antrags  
Holstein. S  
schädigung

In Hamburg

HAMBURGER GEMEINSCHAFT DER DRUCKER

12 F1

## Heiratsurkunde

(Standesamt 3b, jetzt Hamburg-Rotherbaum Nr. 143/38 )  
Der Kaufmann Walter V e l m a n n , - - - - -  
- - - - -  
mosaisch , wohnhaft in Hamburg - - - - -  
geboren am 4. Mai 1906 in Altona - - - - -  
(Standesamt I Altona - - - - - Nr. 1070- ), und  
Die Hilde F r a n c k e n , - - - - -  
- - - - -  
mosaisch , wohnhaft in Hamburg - - - - -  
geboren am 20. März 1908 in Aachen - - - - -  
(Standesamt Aachen II - - - - - Nr. 149- )  
haben am 29. Dezember 1938 - - - - - vor dem Standesamt  
3b in Hamburg - - - - - die Ehe geschlossen.  
Vater des Mannes: Bernard velmann, letzter Wohnort  
Müsseldorf. - - - - -  
Mutter des Mannes: Henriette Elisabeth Adolfine  
geborene Keltling, wohnhaft in Marksheide . - -  
Vater der Frau: Ernst Francken, letzter Wohnort  
Bad Aachen. - - - - -  
Mutter der Frau: Rosa geborene Koenigsberger, - - -  
wohnhaft in Hamburg. - - - - -  
Vermerke: Keine. - - - - -

Hamburg, den 20. Januar 1950  
Der Standesbeamte  
In Vertretung St. *Wahms*

Gebühren bezahlt 0,60 Dpf.

Eheschließung der Eltern:  
des Mannes am 6. 5. 1905 (Standesamt Altona - Nr. 137 )  
der Frau am 14. 3. 1895 (Standesamt Otteensen Hamburg 3 Nr. 75 )

134 c Corstensen & Plombeck, EP 260, Hbg. Altona 445, 5000, 4-40, A.

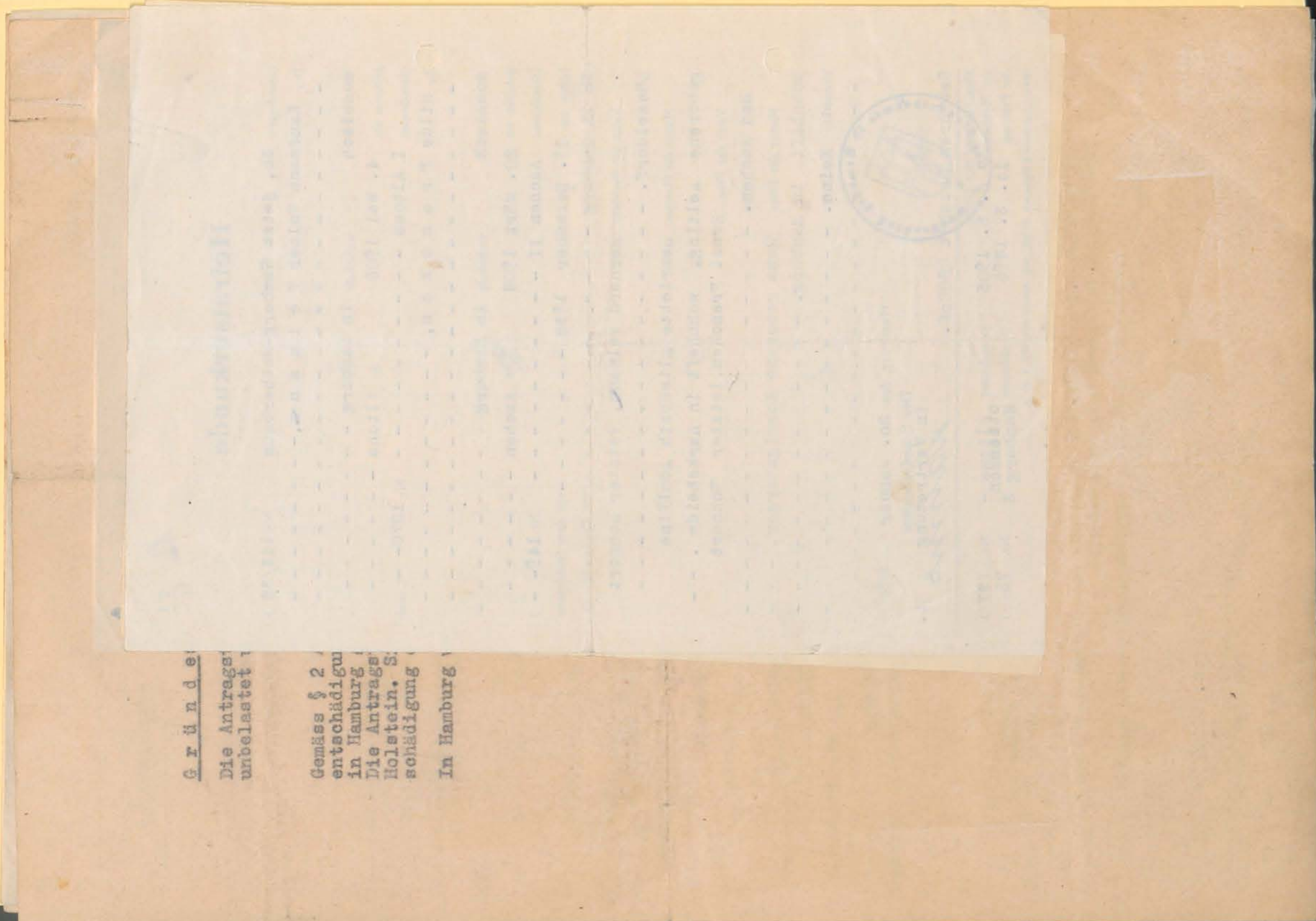
alman  
ach Hanna  
lichen Aus-  
Holland, Frank  
elmann kam mit  
an bekannt, weil  
seine Schwieger-

Walter Dose,  
Hamburg 13, Innocentiasstr. 13 II





Gründe  
Die Antrags-  
unbelastet  
Gemäss § 2  
entschädigen  
in Hamburg  
Die Antrags-  
Holstein. S.  
schädigung  
In Hamburg



18

**Gemeinde Harksheide**  
Telefon: Hamburg 57 81 34

29 Harksheide, Kr. Stormarn  
Forstweg, Gemeindehaus

13

Walter Doose,  
Hamburg 13, Innocentiastr. 13 II  
Tel.: 553609.

Den 1.11.50.

Bescheinigung.

Ich bescheinige hiermit, dass Herr Walter V e l m a n n mit seiner Ehefrau Hilde geb. Franken am 13.5.39 nach Habanna ausgewandert ist. Das Schiff kehrte jedoch mit sämtlichen Auswanderern nach Europa zurück und wurden diese nach Holland, Frankreich, Belgien und England verteilt. Herr Walter Velmann kam mit seiner Ehefrau nach Holland. Mir sind diese Tatsachen bekannt, weil ich zzt die Sachen für Herrn Velmann und auch für seine Schwiegermutter, Frau Franken, expediert habe.

*H. Gorn*

beten,  
Verbin-



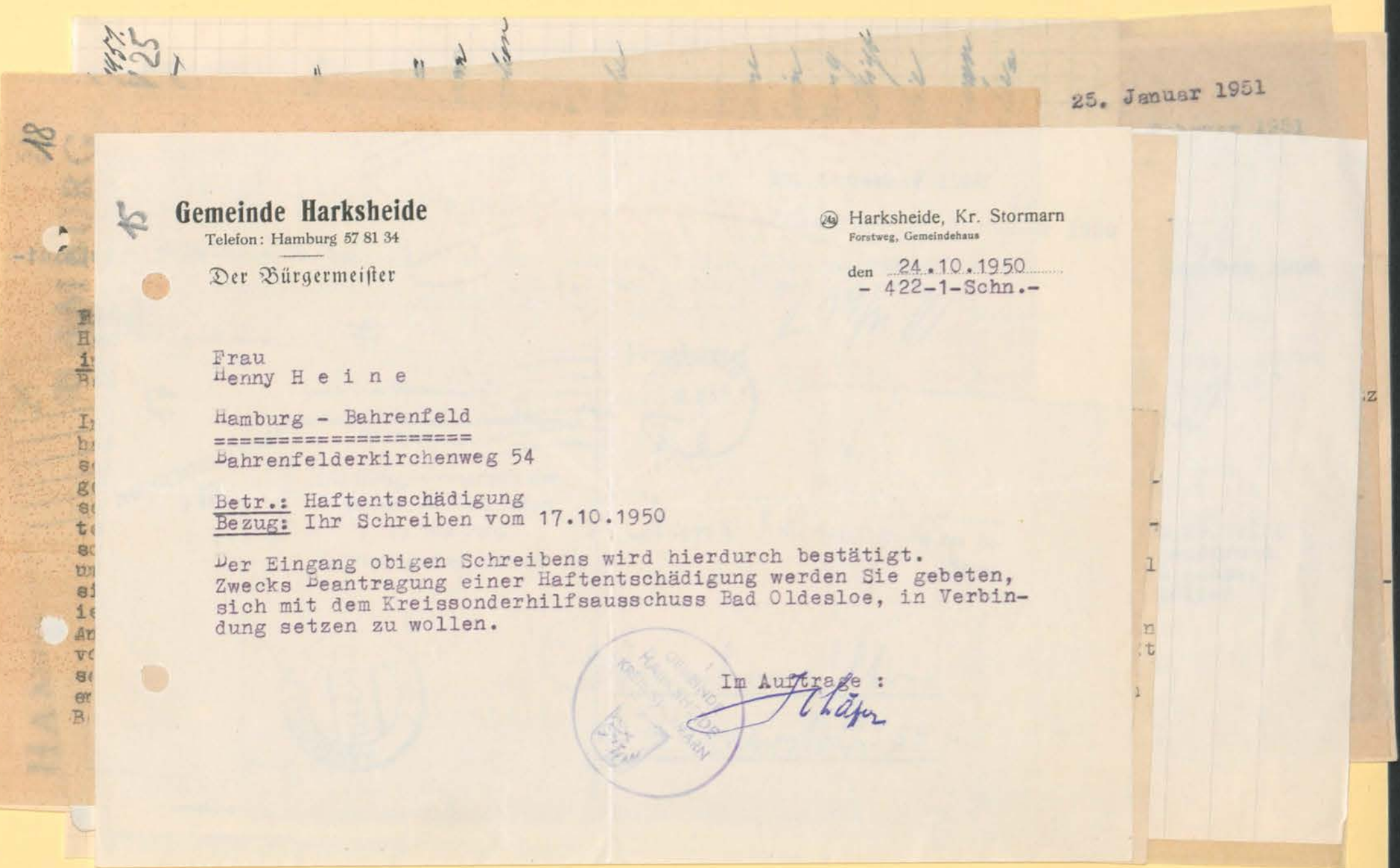
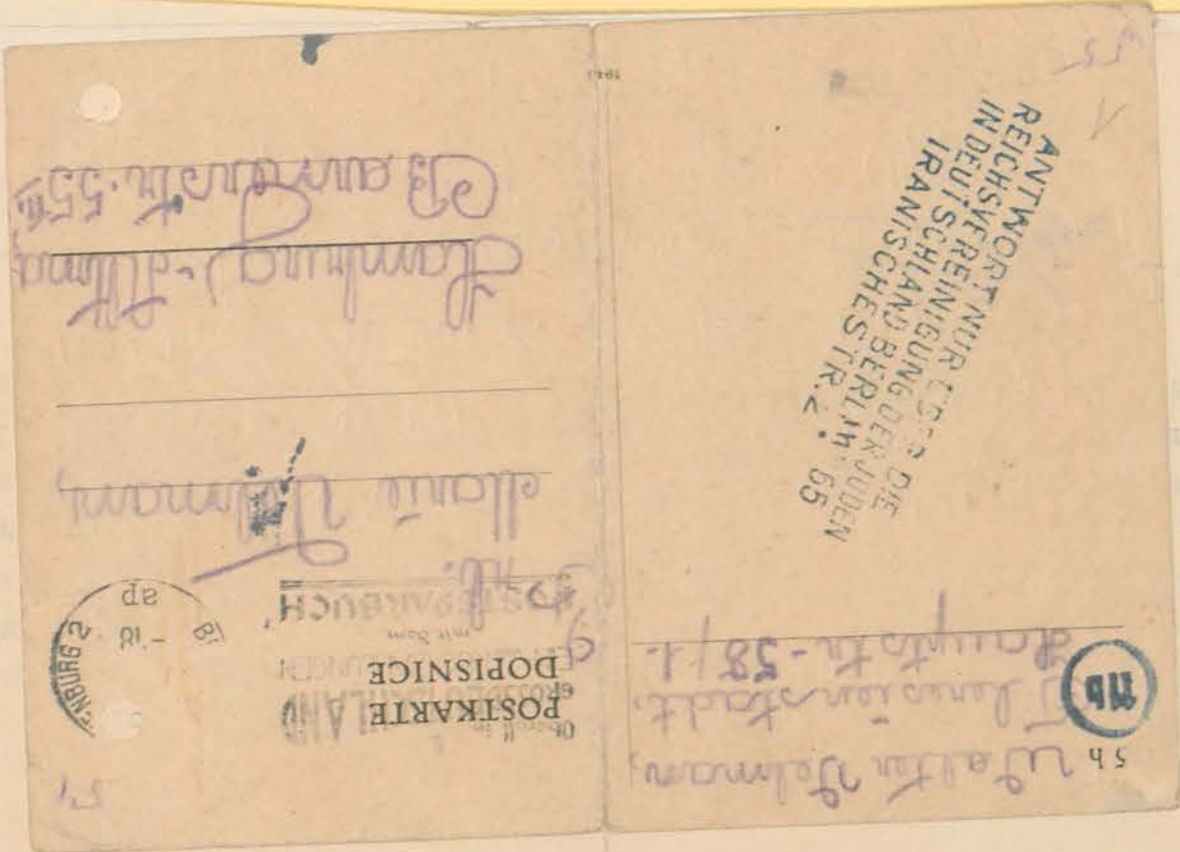




# Kreisarchiv Stormarn B2



Grund  
Die Ant  
unbelast  
Gemäss S  
entschäd  
in Hambu  
Die Antr  
Holstein  
schädigu  
In Hambu

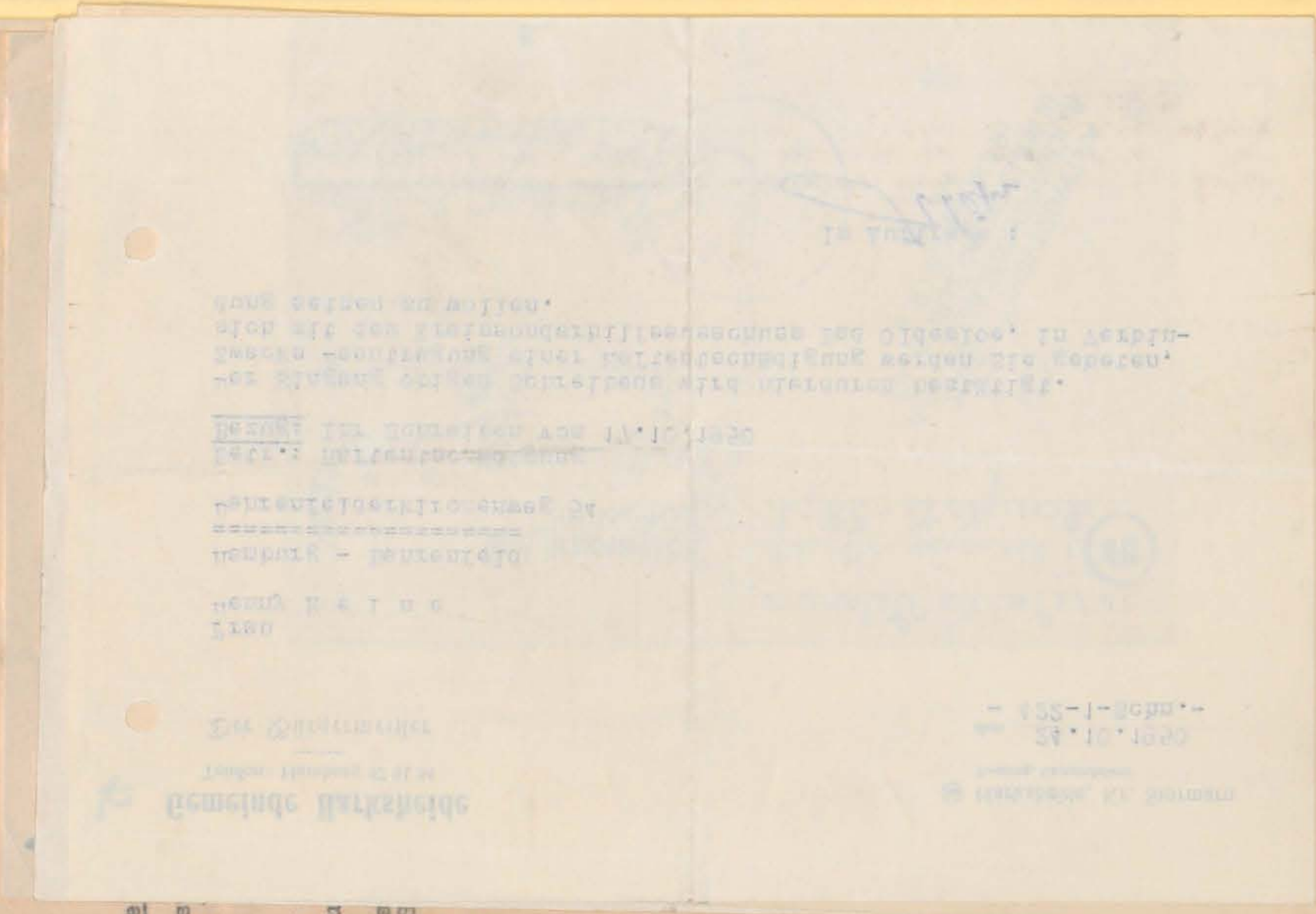




# Kreisarchiv Stormarn B2



Gründe  
Die Anträge  
unbelastet.  
Gemäss § 2  
entschädigt  
in Hamburg  
Die Anträge  
Holstein.  
schädigung  
In Hamburg









# Kreisarchiv Stormarn B2



18

13. November 1950

*[Handwritten: Henry Heine, Hamburg - Altona, Baurenfelder Kirchenweg 36 I]*

Henry Heine  
in Hamburg - Altona  
Baurenfelder Kirchenweg 36 I

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 2. d. Mts. erhalten und muss Ihnen zunächst mitteilen, dass das Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein als Einreichungsfrist den 1.3.50 vorgegeben hatte. Ihr Antrag ging hier am 4.11.50, also nach Ablauf der gesetzlichen Frist, ein. Ob auf Grund Ihres vorerwähnten in Hamburg gestellten Antrages die Ausnahmegenehmigung erteilt wird, liegt bei dem Landes-sonderhilfsausschuss in Kiel. Sie erwähnen in Ihrem Antrag, dass Ihr Sohn ungeboren sei. Das Haftentschädigungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein sieht jedoch Erbhaftentschädigungsansprüche nicht vor. Anspruchsberechtigt ist nur, wer selbst in Haft war. Als Stichtag für die Geltendmachung der Ansprüche war der Wohnort am 1.1.48, d.h., der Haftentschädigungsanspruch von Inhaftierten war im Lande Schleswig-Holstein geltend zu machen, wenn sein Wohnort am 1.1.48 in Schleswig-Holstein war. Das Hamburger Haftentschädigungsgesetz sieht dagegen als Stichtag den 1.1.49 vor. Bevor ich jedoch Ihren Antrag dem Sonderhilfsausschuss zur Entscheidung vorlegen

Gründ.  
Die Antr.  
unbelast  
Gemäss §  
entschäd:  
in Hambur  
Die Antr.  
Holstein.  
schädigun  
In Hambur



(24a) Bad Oldesloe, den 13. November 1950

Fernruf: Sammel-Nr. 151  
Bankkonto: Nr. 1085 bei der Kreissparkasse  
Postsparkonto: Hamburg 13

- Sonderhillsausschuß - 4 - 1 / 9 -  
Heine - D. / K.

Frau  
Henny H e i n e  
in Hamburg - Altona  
Bahrenfelder Kirchenweg 36 I

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 2. d. Mts. erhalten und muss Ihnen zunächst mitteilen, dass das Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein als Einreichungsfrist den 1.8.50 vorgeesehen hatte. Ihr Antrag ging hier am 4.11.50, also nach Ablauf der gesetzlichen Frist, ein. Ob auf Grund Ihres versehentlich in Hamburg gestellten Antrages die Ausnahmegenehmigung erteilt wird, liegt bei dem Landes-sonderhilfsausschuss in Kiel. Sie erwähnen in Ihrem Antrag, dass Ihr Sohn umgekommen sei. Das Haftentschädigungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein sieht jedoch Erbhaftentschädigungsansprüche nicht vor. Anspruchsberechtigt ist nur, wer selbst in Haft war. Als Stichtag für die Geltendmachung der Ansprüche war der Wohnort am 1.1.48, d.h., der Haftentschädigungsanspruch von Inhaftierten war im Lande Schleswig-Holstein geltend zu machen, wenn sein Wohnort am 1.1.48 in Schleswig - Holstein war. Das Hamburger Haftentschädigungsgesetz sieht dagegen als Stichtag den 1.1.49 vor.

vorlegen

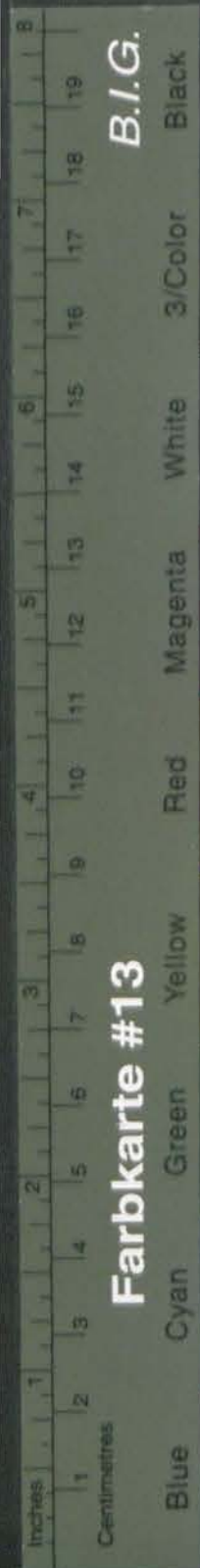
J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

Vorlesen kann, bitte ich Sie, noch um Einreichung einer Leidbescheinigung mit dem Stichtag vom 1.1.48.

Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Gründ  
Die Antr  
unbelast

Gemäss §  
entschäd:  
in Hambu  
Die Antr  
Holstein  
schädigun

In Hambu

vorlegen kann, bitte ich Sie, noch um Einreichung einer Meldebeschl-  
gung mit dem Stichtag vom 1.1.48.

In Auftrage;  
*G. L.*

HAMBURG

HAMBURG

weisungen an Senatskanzlei

Hamburgische Landesbank,  
Konto 336  
Konto: Hamburg 43639

Bahnenfeld den 28. Nov.  
1950

30. NOV 1950

gb.Nr.

den Innereinstellung!

Ich werde auf Wunsch den ab-  
nehmenden Bericht Ihnen zu

Mit achtend

Herrn Hennig Heim

Hambg. Ottens

Bahnenfeld. Bahnenfeldenscheidung

angef. I

25. Januar 1951



# Kreisarchiv Stormarn B2

G r ü n d  
Die Antrags-  
unbelastet

Gemäss §  
entschädigt  
in Hambur  
Die Antra  
Holstein.  
schädigun  
In Hambur

**HANSESTADT HAMBURG**  
Arbeitsbehörde  
Eigenunfallversicherung

Anschrift:  
EIGENUNFALLVERSICHERUNG  
☎ Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 93  
Fernsprecher: 34 70 51/54

Geldüberweisungen an Senatskanzlei  
Hamburg  
Bankkonto: Hamburgische Landesbank,  
Girozentrale, Konto 336  
Postscheckkonto: Hamburg 43639

225.5660

G, den 2. Januar 1951

*[Handwritten:]* 3/ 22  
Herrn H. E. L. Neumann,  
Königsberg.  
Der Kaiserweg 34; früher  
Bürgerstr. 118.

er am 1.11.1949 nach  
st erklärt, dort einen  
Liebesschmerz nach dem  
gestellt zu haben. Eine  
nicht erfolgt.

haben, wie weit die  
a gediehen ist und ob und  
a Rente rechnen kann.

14. Dezember 1950

25. JANUAR 1951



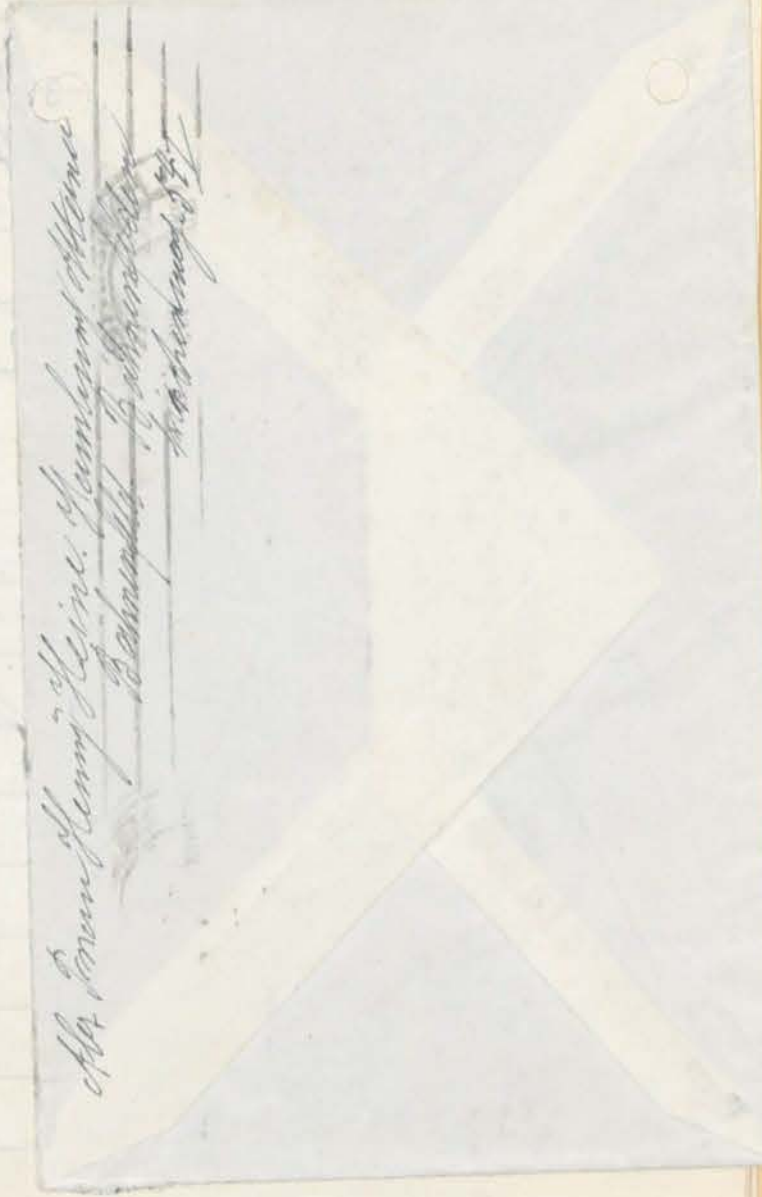


# Kreisarchiv Stormarn B2

Gründ  
Die Antr  
unbelast

Gemäss §  
entschäd:  
in Hambu  
Die Antr  
Holstein.  
schädigun  
In Hambu

ni-l-



In Auftrag:

In Ihrer Haftentschädigungsangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 28.11.50 erhalten und bitte Sie, mir noch das Schreiben zuzusenden, aufgrund welches Sie den ablehnenden Bescheid vom 13.11.50 übersandt haben. Ohne Angabe des genauen Aktenzeichens ist ein Vorgang hier leider nicht zu ermitteln.

In Hamburg - Altona  
Bahnenfelder Kirchenweg 36 I

15/12.11

- Heide - D./K.

14. Dezember 1950

22





14 December 1850

— Heute — D<sup>o</sup>/K<sup>o</sup>

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525

nicht zu existieren.  
Obere Angabe des kaiserlichen Aktenzeichens ist ein Vorzug plan folger.  
welches sie des scheinenden bescheid vom 13.11.50 überreicht haben.  
einfachen und klaren, wir noch die einzelnen kriterien, einführung  
in ihren befreundeten kriterien, habe ich im bescheid vom 28.11.50

regras m

Arbeitsbehörde  
Eigenunfallversicherung

Anschrift:  
EIGENUNFALLVERSICHERUNG  
Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 93  
Fernsprecher : 34 70 51/54

Geldüberweisungen an Senatskanzlei  
Hamburg  
Bankkonto: Hamburgische Landesbank,  
Girozentrale, Konto 336  
Postscheckkonto: Hamburg 43639

225.5660

HAMBURG, den 2. Januar 1951

An den

Freisonderhilfsausschuss,

Bad Oldesloe.

Betr.: Frau Henriette H e i n e , verw. Velmann,  
geb. 10.6.1879,  
whft.: Hamburg-Bahrenfeld,  
Bahrenfelder Kirchenweg 34; früher  
===== Harksheide, 11lburgerstr. 118. -

Die Obengenannte ist hier am 1.11.1949 nach Hamburg zugezogen und hat erklärt, dort einen Antrag auf eine Hinterbliebenenrente nach dem Sonderhilfsrentengesetz gestellt zu haben. Eine Rentenzahlung sei bisher nicht erfolgt.

Es wird um Mitteilung gebeten, wieweit die Bearbeitung des Antrages gediehen ist und ob und wann Frau Heine auf eine Rente rechnen kann.

Im Auftrage:  
gez.: Krygier.

Für die Ausfertigung:

Cybermen

Bahnhof, 29.7.1957.  
23 3/4 W 25  
BURG north

25 JAN 1951

21



# Kreisarchiv Stormarn B2



24

25. Januar 1951

- Heine - D./K.

An die  
Hansestadt Hamburg  
- Eigenunfallversicherung -  
in Hamburg 36  
Kaiser-Wilhelm-Str. 93

26/11

In der Fürsorgeache Frau Henriette Heine, verw. Velmann, in Hamburg -  
Behrenfeld nehme ich Bezug auf das dortige Schreiben vom 2. d. Mts.

Aktz.: 225.5660

und teile mit, dass Frau Heine einen Rentenanspruch bei mir nicht geltend  
gemacht hat. Mir liegt lediglich ein Antrag auf Erbrentenschädigung vor.  
Hierzu muss jedoch festgestellt werden, dass das Haftentgeldungsgesetz  
für das Land Schleswig - Holstein vom 4.7.49 die Zahlung einer Haftent-  
schädigung an Hinterbliebene nicht vorsieht. Eine Entscheidung ist jedoch  
noch nicht getroffen, da auch die Haftzeit bisher nicht nachgewiesen wur-  
de. Es fehlt ferner der Nachweis, dass Frau Heine am 1.1.48 im Lande  
Schleswig - Holstein wohnhaft gewesen ist.

Im Auftrage:

HANSESTADT HAMBURG

Eigenunfallversicherung

Gründ  
Die Antr  
unbelast  
Gemäss §  
entschäd  
in Hambu  
Die Antr  
Holstein  
schädigun  
In Hambu



[illegible]

54

25/2/22

Акт 1: 22.2.2020

Accepted in

$$\frac{V_c}{B}$$

Bahnenfeld, 29. 2. 1957.  
E. J. 37. 1/2. 25  
Herr Landmuth.

ergibt sich, in  
toma, sich in  
nsport, der  
, wo er sich  
onen weiter  
Beschneidung  
nach Anschwitz

1951



[illegible]

Di  
un

Ge  
en  
in  
Di  
Ho  
so  
In

- Heine - D./K.

Bad Oldesloe, den 5. Februar 1951

1951.

V e r m e r k

Aus einer von Frau H e i n e eingereichten Bescheinigung ergibt sich, dass ihr Sohn, Walter Velman, geb. 4.5.06 in Hamburg - Altona, sich in einem Lager in Holland (Horghoben) befand. Mit einem Transport, der im September Holland verliesse, kam er nach Theresienstadt, wo er sich nur einige Tage aufhielt und dann mit weiteren 5.000 Personen weiter transportiert wurde. Der Transport verliesse, wie aus der Bescheinigung weiter ersichtlich, am 6.9.44 Holland und ging am 29.9.44 nach Auschwitz weiter.

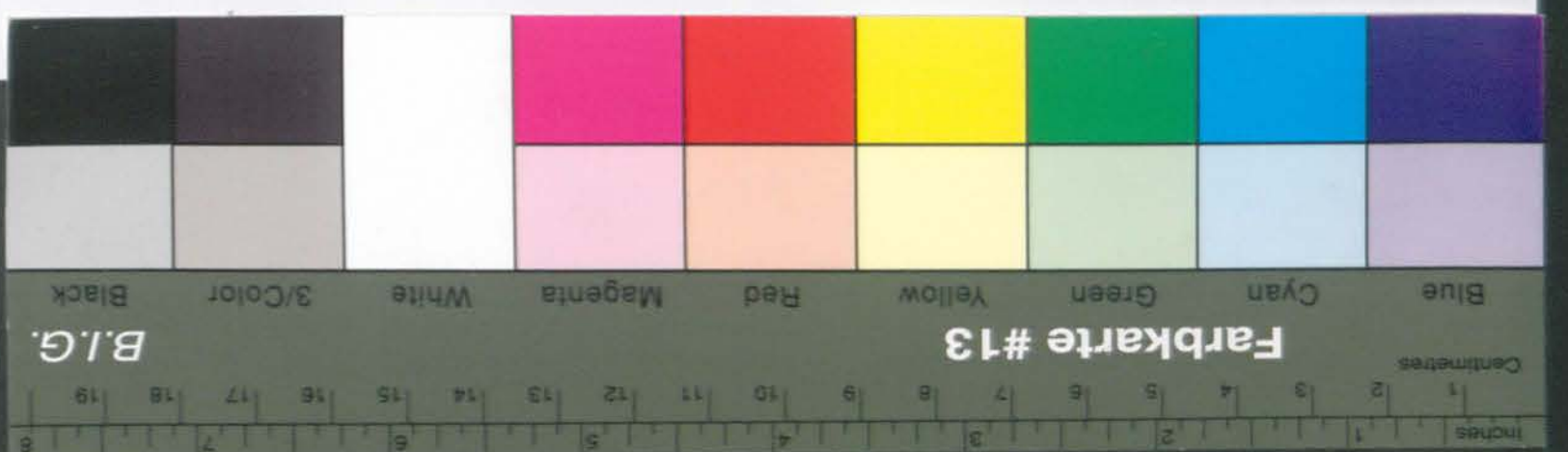
i' n' e' in'

mig, die Befür-  
 ehnen, da Frau  
 ht Anspruchsbe-  
 erbhaftentschädig-  
 zeit nicht nach-

<sup>i. n.</sup>  
Wichs



# Kreisarchiv Stormarn B2



27

Bad Oldesloe, den 20. Februar 1951.

1951.

## Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn  
am 20. Februar 1951.

Es waren anwesend:

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| a) Herr Siege,            | Vorsitzender,      |
| b) Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer,         |
| c) Herr Pietsch,          | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein,       | Geschäftsführer.   |

Vorlage: Haftentschädigungsentrag der Frau Henriette Heine in  
Hamburg nach ihrem Sohn Walter Veilmann.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Befür-  
wortung zur Zahlung einer Haftentschädigung abzuwehren, da Frau  
Heine als Mutter nach dem Gesetz vom 4.7.1949 nicht Anspruchsbe-  
rechtigt ist. Das Haftentschädigungsgesetz sieht Erbhaftentschädig-  
ungsansprüche nicht vor. Im übrigen ist die Haftzeit nicht nach-  
gewiesen.

, die Befür-  
en, da Frau  
Anspruchsbe-  
haftentschädig-  
t nicht nach-

..... Siege ..... Dr. Benner ..... Kisch .....  
.....



28

Bad Oldesloe, den 20. Februar 1951.

protokoll

81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn  
am 20. Februar 1951.

Es waren anwesend:

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| a) Herr Siege,            | Vorsitzender,      |
| b) Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer,         |
| c) Herr Pietsch,          | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein,       | Geschäftsführer.   |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Henriette Heine in  
Hamburg nach ihrem Sohn Walter Veimann.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Befür-  
wortung zur Zahlung einer Haftentschädigung abzulehnen, da Frau  
Heine als Mutter nach dem Gesetz vom 4.7.1949 nicht anspruchsberech-  
tigt ist. Das Haftentschädigungsgesetz sieht Erbschaftentschädig-  
ungsausprüche nicht vor. Im übrigen ist die Haftzeit nicht nach-  
gewiesen.

ober 1951.

Heine

mit, dass  
sonderhilfe-  
und wird  
eichen. Eine  
lfsausschusses

Kreisarchiv Stormarn B2





s Landrates:





# Kreisarchiv Stormarn B2

G  
D  
u  
G  
e  
i  
D  
H  
s  
L

..... den ..... 1951

Es erscheint auf der Dienststelle

d  
...  
wohnhaft  
und erklä  
zur Beheb  
der  
eingetret



.....  
reise  
hilfe  
sien.  
durch

An den

Kreisausschuß des  
Sonderhilfsausschusses

Kreisarchiv Stormarn

Hansestadt Hamburg  
Arbeitsbehörde

Eigenunfallversicherung  
Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 93  
Fernsprecher: 34 70 51/54

in (24a) Bad Oldesloe

Im Auftrag des Landrates:

nicht ausgesprochen werden.

seiner Befugnisse des Kreisverbandes

den Auftrag der Landesregierung zur weiteren Zeit weiterreichen. Eine

auszusuchen hat bereits zu dem Zeitpunkt Stellung genommen und wird

mit dem Antrag auf Rente ~~an der Stelle~~ vorliegt. Der Kreisverband

nehme ich Bezug auf die Sitzung vom 29.6.1951 und teile mit, dass

-Antrag: 225.566-

In der Rentenangelegenheit Frau Helene

H a m b u r g .

Eigenunfallversicherung

Arbeitsbehörde

Hansestadt Hamburg

An die

4-1/9 Heine-D./-

Sonderhilfsausschuss

30

5. Oktober 1951.



Im Auftrage:







33

22. Nov. 1951

- Sonderhilfeausschuss -  
Heine - 4-1/9 - D./Scha.

Frau  
Henny Heine  
in Hamburg - Bahrenfeld  
Bahrenfelder Kirchenweg 54 I

In der Haftentschädigungssache nach Ihrem Sohn Walter  
V e l m a n bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom  
19. d.Mts. und teile Ihnen mit, dass der Kreisunderhilfs-  
ausschuss bereits in seiner Sitzung vom 20.2.1951 zu Ihrem  
Antrag Stellung genommen hat. Eine Weiterreichung Ihres An-  
trages an die Landesregierung war gegenwärtig noch nicht mög-  
lich.

Sobald ich aufgefordert werde, weitere Anträge einzureichen, wird auch Ihr Antrag eingereicht werden. Bemerken möchte ich bereits heute, dass der Kreissonderhilfsausschuss die Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung abgelehnt hat, da nach dem Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein Erbhaftentschädigungsansprüche nicht vorgesehen sind und im

b.w.

sehr baldigen Aufwartung  
antworten.

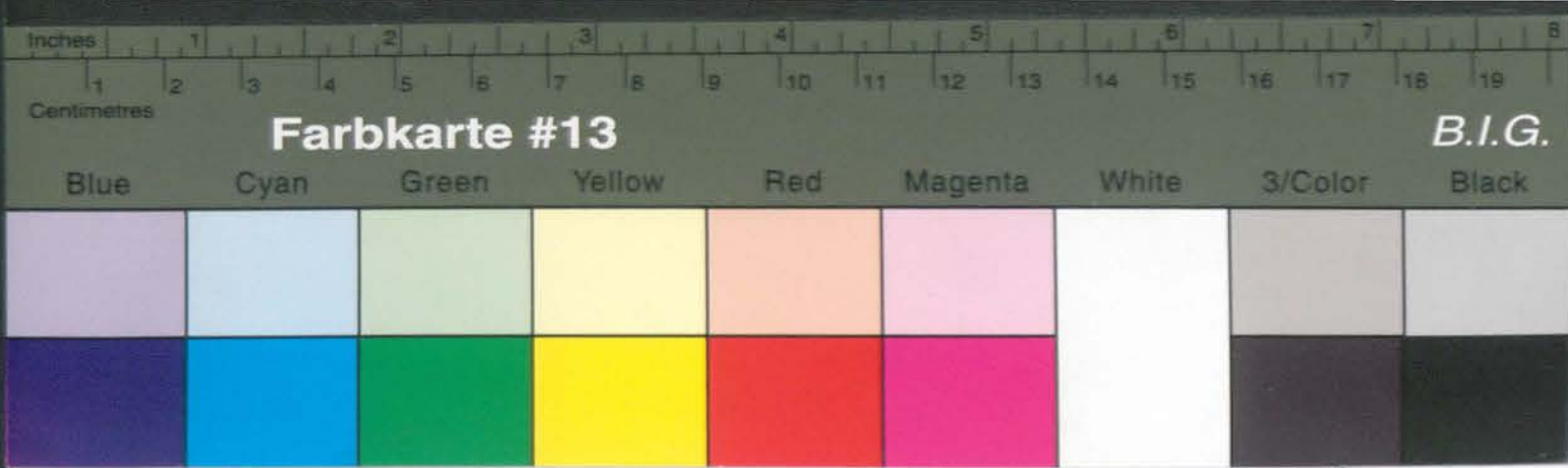
Verantwortend

From Henry Horne

# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

übrigen auch die Haftzeit Ihres Sohnes nicht nachgewiesen wurde.

Im Auftrage des Landrates: